

FILM

Djelem Djelem

Rom:nja und Sinti:ze im langen Schatten des 20. Jahrhunderts

Auszüge aus Interviews mit:



Djelem Djelem thaj kaj reslem

Ich ging, ich ging und wo bin ich angekommen?
Eine Zeile aus dem Lied **Djelem, djelem**, der internationalen Hymne von Rom:nja. Sie steht für den langen und beschwerlichen Weg, den die größte Minderheit Europas gehen musste und immer noch gehen muss.

Der Film ist ein biographisch-historisches Zeitdokument: Zehn Sinti:ze und Rom:nja sprechen über sich und ihre Familiengeschichte vor dem Hintergrund der jüngsten deutschen und europäischen Geschichte: Sie gewähren sehr persönliche Einblicke in ihre Leben, die von Rassismus und Ausgrenzung, von den Erfahrungen im Nationalsozialismus, von Flucht, Ausbeutung und Gewalt geprägt waren und sind.

Darauf lassen sie sich aber keinesfalls reduzieren.

Sie sind allesamt starke Persönlichkeiten, die auf unterschiedliche Arten Widerstand leisten und sich zur Wehr setzen.

Dauer: 1 Std. - 15 min.

Zum Trailer



Anfragen an: rombuk@romev.de oder 0221-278 60 76



Rom BuK

In Kooperation mit:

ROMANE ROMNJA



Gefördert von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln



Kommunales
Integrationszentrum
Köln

www.romev.de



Rombuk



rombuk_2019



Romane Romnja Aktivitäten